

## **Großalarm in Kaufbeuren: Feuer an Batterien-Teststand führt zu Mega-Einsatz**

In Kaufbeuren brach ein Brand an einem Batterien-Teststand aus. 50 Feuerwehrkräfte kämpften gegen extreme Verrauchung.

Ein Brand in einem Teststand für Batterien hat am Abend des 22. Juli 2024 in Kaufbeuren die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Die dramatischen Szenen, die sich in der Neugablonzer Gewerbestraße abspielten, haben nicht nur die Einsatzkräfte, sondern auch die Anwohner in Atem gehalten. Diese außergewöhnliche Situation wirft Fragen über die Sicherheitsvorkehrungen bei der Arbeit mit Batterien auf und beleuchtet die Herausforderungen, denen sich die Feuerwehrleute in solchen Notfällen gegenübersehen.

### **Herausforderung durch extremen Rauch**

Der Einsatz begann gegen 20:20 Uhr, als insgesamt 50 Feuerwehrkräfte von Neugablonz, Kaufbeuren und Pforzen auf dem Weg zum Brandort waren. Stadtbrandinspektor Stefan Osterrieder bezeichnete die Rauchentwicklung im Gebäude als extrem und berichtete, dass spezielle Atemschutzgeräte eingesetzt werden mussten. „Die brennenden Batterien hatten etwa die Größe von zwei Milchtüten. Wir waren überrascht, dass der Raum von etwa hundert Quadratmetern vollständig mit schwarzem Rauch gefüllt war,“ so Osterrieder.

### **Kurzfristige Maßnahmen und**

## **Einsatztechniken**

Um die Gefahr zu begegnen, war der Einsatz eines Großlüfters erforderlich, um den dichten Rauch aus dem Gebäude zu entfernen. Die Feuerwehrleute arbeiteten in mehreren Trupps, um die brennenden Batterien zu löschen und in einer Havariebox zu sichern. Diese Box ist speziell dafür gedacht, gefährliche Stoffe während eines Vorfalls sicher zu lagern, was in dieser Lage essentielle Schutzmaßnahmen für die Einsatzkräfte sowie die Umgebung garantierte.

## **Schäden und Sicherheitsvorkehrungen für die Zukunft**

Der Brand führte zu erheblichen Sachschäden am Gebäude. Der Vorfall macht deutlich, wie wichtig Sicherheitsvorkehrungen und Aufklärungsarbeit in Bezug auf den Umgang mit Batterien sind, insbesondere in industriellen Bereichen. Experten warnen schon seit längerem vor den Gefahren, die von Lithium-Ionen-Batterien im Brandfall ausgehen können.

## **Bedeutung des Einsatzes für die Gemeinschaft**

Die schnelle Reaktion der Feuerwehr hat dafür gesorgt, dass Schlimmeres verhindert wurde. Dennoch zeigt dieser Vorfall die Risiken auf, die in unserer zunehmend technologieaffinen Welt entstehen. Die Gemeinde Kaufbeuren steht nun in der Verantwortung, nicht nur die Brandursache zu ermitteln, sondern auch zukünftige Maßnahmen zur Verhütung ähnlicher Vorfälle zu entwickeln und zu implementieren.

Gemeinsam mit der Feuerwehr ist es nun wichtig, Gespräche über die Sicherheit beim Umgang mit Batterien zu führen und die Öffentlichkeit für solche Themen zu sensibilisieren. Solche Einsätze können uns wertvolle Lehren über Sicherheit und Prävention anbieten, die für die Zukunft entscheidend sind.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**